

Name

Vorname

Kand. Nr.

Aufnahmeprüfung BMS 2008 - Deutsch

Zeit **90 Minuten**

Für jede Teilaufgabe geben wir als Orientierungshilfe eine Richtzeit vor.

Hilfsmittel Duden Band 1, während der ganzen Prüfung

Bewertung

Teil A	Textverständnis	Richtzeit	30 Min.	erreichte Punktzahl von	34	
Teil B	Sprachreflexion	Richtzeit	20 Min.	erreichte Punktzahl von	26	
Teil C	Texte verfassen	Richtzeit	40 Min.	erreichte Punktzahl von	40	
					Total	
					Note	

Teil A Textverständnis (34 Punkte)

Richtzeit

30 Minuten

Lesen Sie den folgenden Text aufmerksam durch. Beantworten Sie dann die Fragen dazu.

**Im Prolo-Sport gross geworden**

Steffi Jones kämpft seit der Kindheit gegen Unrecht. Die deutsche Fussballerin hat ein Buch über ihr bewegtes Leben geschrieben und will als erste Frau in der Bundesliga Männer trainieren.

Von Christine Steffen

- Wenn Steffi Jones durch die Tür kommt, füllt sie das bis dahin leere Restaurant des Stadions am Brentanobad in Frankfurt mit ihrer Präsenz. Es ist weniger die kräftige Stimme oder die hochgewachsene Statur als die wache Aufmerksamkeit, mit der die 35-Jährige ihre Umgebung bedenkt. Sie herzt das Wirtepaar und verbreitet das Gefühl, am schönsten Ort der Welt eingetroffen zu sein. Es ist die Präsenz, die sie auch auf dem Platz auszeichnet und die sie zu einer der besten Verteidigerinnen im Frauenfussball gemacht hat.
- Steffi Jones' Karriere kann locker mit derjenigen von geadelten Kollegen wie Franz Beckenbauer mithalten. Jones ist mehrfache deutsche Meistern und Pokalsiegerin, Welt- und Europameisterin. Mit dem 1. FFC Frankfurt gewann sie zweimal den Uefa-Cup, und 2003 holte sie mit Washington Freedom in der US-Profiliga den Meistertitel. Im März trat sie nach 111 Spielen aus der Nationalelf zurück. Nun verfolgt sie die Partien ihrer Kolleginnen an der WM in China «mit Wehmut».
- Die mediengewandte Jones vertritt eine Generation von selbstbewussten deutschen Fussballerinnen, die den Sport aus dem Schattendasein befreit und mit Erfolgen breite Begeisterung ausgelöst haben. DFB-Präsident Theo Zwanziger bezeichnet sie als «für die Gesellschaft sehr, sehr wichtig», und Klubtrainer Hans-Jürgen Tritschoks weiss nicht, wo anfangen, wenn er von den Qualitäten Jones' berichten soll. Die Frankfurterin hat den Status einer Berühmtheit - ohne das Kapriziöse, das Prominente gemeinhin umgibt.
- Jones' Autobiografie «Der Kick des Lebens», die im September erschienen ist, feiert aber nicht die Highlights. Sie schildert ein Leben, in dem es wenig Konstanz und viele Kämpfe gab. Sie beschreibt eine Familie, die durch die Courage der Mutter über Wasser gehalten wurde. Und sie erzählt das wahre Märchen vom Fussball, wie ihn der Fifa-Präsident Joseph Blatter so gerne sieht: als Lebensschule und Vehikel für den sozialen Aufstieg.

Botschaften vermitteln

30 Steffi Jones wächst mit ihrer Mutter und zwei Brüdern in Bonames auf, dem Stadtteil in Frankfurt, der sich durch hohe Arbeitslosigkeit und einen grossen Migrantenanteil auszeichnet. Ihr Vater, ein dunkelhäutiger in Deutschland stationierter US-Soldat, verlässt die Familie, als die Tochter vier Jahre alt ist. Die Mutter arbeitet tagsüber in einer Bank und kellnert am Abend, um die Familie durchzubringen. Die siebziger Jahre zeichnen sich nicht durch einen souveränen Umgang mit Minderheiten aus: Die Kinder im Hort rufen Steffi «Negerlein» oder
35 «Krollekopp»; sie bittet ihre Mutter, sie öfter zu baden, damit sie heller werde.

Mit vier Jahren entdeckt Jones aber den Fussball - und eine neue Welt, in der es «egal war, ob du dick, dünn, schwarz oder weiss warst». Sie ist das einzige Mädchen in einem Haufen von Strassenbuben und tritt 1977 in den SV Bonames ein - gegen den Willen der Mutter, die Fussball für einen «Prolo-Sport hielt, in dem Mädchen nichts verloren haben». Ihr Widerstand bricht an der Faszination der Tochter fürs Kicken. Die frühen Erfahrungen haben Jones davon überzeugt, dass über den Sport Botschaften wie Integration oder Toleranz zu vermitteln seien. Und: Sie war gut, besser als manche Knaben. Das habe ihr so viel Respekt verschafft, dass sie andere Mädchen vor den Buben beschützen konnte.

45 Dass ihr dies wichtig ist, zeigt einen ausgeprägten Charakterzug von Steffi Jones. Sie nutzt ihre Position zu sozialen Auftritten, besucht Schulen und ist Schirmherrin einer Organisation, die das Ziel hat, die Jugend für Integration, Toleranz und Fairplay zu sensibilisieren. Gleichzeitig ist sie in den Medien präsent als nimmermüde Förderin des Frauenfussballs, die auch einmal Kolleginnen wie Birgit Prinz kritisiert, weil die sich weniger gern auf Öffentlichkeitsarbeit einlässt.

50 Was treibt Steffi Jones an? Feministische Überzeugung? Emanzipatorische Entrüstung? Sie lehnt sich zurück und schiebt die Vorschläge mit den Händen weg. «Nein. Ich kann nur Ungerechtigkeit absolut nicht haben.» Will heissen: Die Anerkennung der Leistung der Frauen steht nach wie vor in keinem Verhältnis zum Hype bei den Männern. «Der Frauenfussball zehrt immer noch von der Leidenschaft der Akteurinnen», sagt Jones. Sie wünscht sich,
55 dass die Sportlerinnen als Vollprofis leben können. Ihr ist dies gelungen. Vom Klub erhält sie eine Aufwandschädigung, und sie wird von einer Reihe persönlicher Sponsoren unterstützt.

Hauch von Schutzengel

60 Steffi Jones spielt im FFC Frankfurt ihre letzte Saison. Parallel dazu absolviert sie den Trainerlehrgang, der sie nach Abschluss befähigt, ein Bundesliga-Team zu führen. Männer, wohlgemerkt. «Keine Frau hat es bisher ausgesprochen, also tu ich es: Warum soll ich nicht die erste Trainerin der Bundesliga werden?» Zurzeit guckt sie bei der Eintracht in Frankfurt im Rahmen eines Praktikums Coach Friedhelm Funkel über die Schulter.

65 Liest man die Geschichte von Jones, erscheinen einem ihre Tatkraft und unermüdliche Zuversicht umso erstaunlicher. Bis heute ist keine Ruhe in ihr Leben eingekehrt. Ihr älterer Bruder ist seit vielen Jahren drogensüchtig, der jüngere hat im Irak-Krieg beide Beine verloren. Stark mache sie die Erfahrung, dass es immer wieder einen Ausweg gegeben habe, dass sie in den schlimmsten Momenten «einen Hauch von einem Schutzengel» gespürt habe. Das könnte pathetisch tönen. Nicht bei Steffi Jones; ihre Nüchternheit und die Bereitschaft, das Schwierige nicht zu verschleiern, lassen für Sentimentalität keinen Raum. Zuletzt bringt sie
70 im Restaurant das Geschirr weg und herzt noch einmal die Wirtsleute. «Und was wäre aus Ihnen geworden, Frau Jones, wenn es den Fussball nicht gegeben hätte?» Sie lässt es sich rasch durch den Kopf gehen. «Nichts», sagt sie dann, «ich hätte nichts anderes werden können als Fussballerin.»

75

NZZ am Sonntag, 30. September 2007

A 1 Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zum Text richtig (r) oder falsch (f) sind.

Eine Aussage ist nur richtig (r), wenn sie inhaltlich in allen Einzelteilen mit dem Text übereinstimmt.

Falsche Aussagen müssen Sie berichtigen und die entsprechenden Zeilennummern am Schluss hinzufügen.

8 / _____

Korrekturhinweis: Pro Teilaufgabe 2 Punkte, auch bei c). Teilpunktzahl möglich, wenn Berichtigung nicht ganz überzeugt. Jeweils 1 P. Abzug, wenn Zeilennummer fehlt. Es werden Sätze oder stichwortartige Antworten akzeptiert.

- | | r | f |
|--|--------------------------|-------------------------------------|
| a) Steffi Jones ist froh, dass sie an der WM in China nicht mehr spielen muss. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

⇒ **Nein, sie verfolgt die Partien ihrer Kolleginnen „mit Wehmut“, das heisst mit Sehnsucht nach Verganem.**
Z 12/13

- | | r | f |
|---|--------------------------|-------------------------------------|
| b) In den 70er-Jahren ist es in Deutschland kein Problem, dunkelhäutig zu sein. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

⇒ **Steffi wird von den andern Kindern diskriminiert. Man nennt sie ‚Negerlein‘.**
Z 34-36

- | | r | f |
|---|-------------------------------------|--------------------------|
| c) Die Mutter ist anfangs dagegen, dass Steffi Fussball spielt. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

⇒ **richtig! Z 39-41 (keine Zeilenangabe verlangt)**

- | | r | f |
|---|--------------------------|-------------------------------------|
| d) In Deutschland können viele Stars des Frauenfussballs als Vollprofi vom Fussballspielen leben. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

⇒ **Jones ist eine Ausnahme. Es ist ihr Wunsch, dass die Spielerinnen als Vollprofis leben können.**
Z 53-56

A 2 Erklären Sie in zwei Sätzen, was mit der folgenden Aussage gemeint ist.

Wenn Steffi Jones durch die Tür kommt, füllt sie das bis dahin leere Restaurant des Stadions am Brentanobad in Frankfurt mit ihrer Präsenz. (Z 1-2)

(Bewertung ⇒ Inhalt 4 Punkte, Sprache 4 Punkte)

8 / _____

Korrekturhinweis: **Sprache** 1 P. für korrekte Rechtschreibung, 1 P. wenn zwei Sätze, 2 P. für gutes Formulieren

⇒ **Steffi Jones ist eine offene Person, die aufmerksam auf die Leute zugeht. Sie hat eine grosse Ausstrahlung. Daher scheint das Restaurant nicht mehr leer zu sein, sobald sie da ist.**

oder

⇒ **Sobald sie das Restaurant betritt, kommt Leben ins Haus, weil sie herzlich auf die Leute zugeht, sie umarmt und begrüsst. Sie hat eine grosse Ausstrahlung.**

A 3 Erklären Sie, was die folgenden Begriffe im Textzusammenhang bedeuten.

Korrekturhinweis: 2 P. pro Begriff, Teilpunktzahl möglich

8 / _____

mediengewandt (Z 15)

⇒ **Jones hat viel Erfahrung im Umgang mit Journalisten und TV-Reportern. Sie weiss, wie man vor den Medien auftreten muss.**

gemeinhin (Z 20)

⇒ **normalerweise, üblicherweise, sonst, im Allgemeinen**

grosser Migrantenteil (Z 31)

⇒ **In Bonames leben viele Einwanderer. Der Ausländeranteil ist hoch.**

Respekt (Z 43)

⇒ **Anerkennung, Achtung. Man hört auf sie. Sie ist eine Autorität.**

Teil B Sprachreflexion (26 Punkte)

Richtzeit 20 Minuten

B 1 Bestimmen Sie die unterstrichenen Wörter, indem Sie in der Tabelle an der richtigen Stelle ein Kreuz machen.

Korrekturhinweis: pro richtige Antwort ½ Punkt

3 /

Liest man die Geschichte von Steffi Jones, erscheinen einem ihre Tatkraft und unermüdliche Zuversicht umso erstaunlicher.

	Verb	Nomen	Adjektiv	Pronomen Begleiter	Pronomen Stellvertreter	Partikel
man					X	
Jones		X				
einem					X	
ihre				X		
umso						X
erstaunlicher			X			

B 2 Setzen Sie die Sätze in die indirekte Rede. (keine ‚würde‘-Formen, keine dass-Sätze, ganze Sätze aufschreiben)

Korrekturhinweis: pro richtige Lösung 1 Punkt

2 /

Steffi Jones betont: „Frühe Erfahrungen haben mich geprägt.“

⇒ **Steffi Jones betont, frühe Erfahrungen hätten sie geprägt.**

„Was meinst du damit?“, fragt die Journalistin zurück.

⇒ **Was sie damit meine, fragt die Journalistin zurück.**

**B 3 Setzen Sie die Ausdrücke in den Klammern in die richtigen Fälle.
Bestimmen Sie die Fälle.**

Korrekturhinweis: pro richtige Lösung ½ Punkt

4 /

Der Trainer sucht (sein Spieler).

seinen Spieler

Fall **Akkusativ**

Der Verletzte bedarf (ein guter Arzt).

eines guten Arztes

Fall **Genitiv**

Dieses Tor bedeutete (der Sieg).

den Sieg

Fall **Akkusativ**

Die Mannschaft kämpft mit (der Gegner).

dem Gegner

Fall **Dativ**

B 4 Bestimmen Sie die unterstrichenen Satzglieder.

(Subjekt, Verbaler Teil, Akkusativobjekt, Dativobjekt, Genitivobjekt)

Korrekturhinweis: pro richtige Lösung 1 Punkt

3 /

Der Spieler wird des Dopingmissbrauchs angeklagt.

Genitivobjekt

Alles verzeihen Sportler ihren Kollegen, nur nicht den Erfolg.

Akkusativobjekt

Der Handel mit Topspielern blüht.

Subjekt

**B 5 Streichen Sie im folgenden Text die 6 falsch geschriebenen Wörter durch.
Schreiben Sie dann die richtige Version darunter.
Setzen Sie die 5 Kommas ein.**

Bewertung ⇒ pro richtig korrigiertes Wort 1 Punkt;
pro falsch gesetztes Komma minus ½ Punkt von insgesamt 2 Punkten

6/ _____

2/ _____

Nachdem Steffi Jones 1997 der Internationale Durchbruch gelungen war, konnte sie schon

internationale



1999 an Ihrer ersten Weltmeisterschaft teilnehmen. Ein Jahr später gewann sie mit der

ihrer

Nationalmannschaft die Bronzemedallie bei den Olympischen Spielen in Sidney. Weil sie

Bronzemedaille

sich bei den Weltmeisterschaften 2003 in den USA im Tournier gegen Argentinien einen

Turnier

Kreuzbandriss zuzog, musste Steffi Jones ein halbes Jahr lang pausieren. Bei den



Olympischen Spielen 2004, die in Athen statt fanden, errang sie mit ihrer Mannschaft



stattfanden



den dritten Platz. Obwohl ihr agressives Spielen nicht liegt, ist sie immer wieder erfolgreich.

aggressives



B 6 Leiten Sie das entsprechende Adjektiv ab. Partizipien sind nicht erlaubt. Zusammengesetzte Wörter wie *finanzkräftig* oder *spottbillig* sind nicht erlaubt.

Korrekturhinweis: pro richtige Lösung ½ Punkt (Rechtschreibfehler tolerieren)

3/ _____

Finanzen ⇒ **finanziell**

Respekt ⇒ **respektvoll, respektlos, respektabel, respektierlich**

Aktivität ⇒ **aktiv**

Kollege ⇒ **kollegial**

Spott ⇒ **spöttisch**

Spiel ⇒ **spielerisch**

B 7 Antonyme: Schreiben Sie für die unterstrichenen Begriffe je ein Wort auf, welches das Gegenteil bedeutet.

Korrekturhinweis: pro richtige Lösung 1 Punkt

3/ _____

Liest man die Geschichte von Steffi Jones, erscheinen einem ihre Tatkraft und unermüdliche Zuversicht umso erstaunlicher.

Tatkraft ⇒ **Antriebslosigkeit, Resignation, Trägheit, Faulheit, Passivität, Schwäche, Apathie**

Zuversicht ⇒ **Mutlosigkeit, Pessimismus, Zaghaftigkeit**

erstaunlich ⇒ **selbstverständlich, normal, üblich, folgerichtig, logisch**

Teil C Einen Text verfassen (40 Punkte)

Richtzeit 40 Minuten

Sport - eine Lebensschule?

Der Fifa-Präsident Sepp Blatter bezeichnet den Sport gerne als ‚Lebensschule‘.

- Wie denken Sie über den Sport als ‚Lebensschule‘?
- Was kann man im Sport lernen, was eher nicht?
- Beantworten Sie diese Fragen und bringen Sie Ihre persönlichen Erfahrungen ein.

⇒ Strukturieren Sie Ihren Text (Einleitung, Argumente, Abschluss).

⇒ Textlänge 150 bis 200 Wörter (zählen und aufschreiben).

⇒ Beachten Sie die Beurteilungskriterien (siehe unten).

40/

1. Form (22)

Aufbau: Einleitung, Argumentation, Abschluss; logischer Textaufbau	0	1	2	3				
Umfang	0	1	2					
Wortschatz / Ausdrucksfähigkeit	0	1	2	3	4	5	6	7
Satzbau (korrekt, vielfältig)	0	1	2	3				
Grammatik, Rechtschreibung, Satzzeichen	0	1	2	3	4	5	6	7

2. Inhalt (18)

Qualität der Einleitung	0	1	2	3				
Vielfalt und Tiefgang der Argumente	0	1	2	3	4	5	6	
Zusammenhänge, Begründungen, Bezüge	0	1	2	3	4			
Abschluss, persönliche Perspektive, Erfahrungen	0	1	2	3				
eigene Ideen, Kreativität, Engagement	0	1	2					

Hinweise zu den Bewertungskriterien

1. Form (22)

Aufbau: Einleitung, Argumentation, Abschluss; logischer Textaufbau 0 1 2 3

⇒ wenn Einleitung, Arg., Abschluss: 2 P., plus 1 P. für durchgängig logischen Textaufbau

Umfang 0 1 2

⇒ Abweichung bis 10 % (nach unten und nach oben) = 1 P., wenn mehr = 0 P.

Wortschatz / Ausdrucksfähigkeit 0 1 2 3 4 5 6 7

⇒ abwechslungsreiche Wortwahl, themenspezifisches Vokabular, passende Fremdwörter

Satzbau (korrekt, vielfältig) 0 1 2 3

⇒ abwechslungsreicher Satzbau, korrekte Wortstellung, Konkordanz

Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung 0 1 2 3 4 5 6 7

⇒ Korrektur muss auf Komplexität des Textes Rücksicht nehmen

2. Inhalt (18)

Qualität der Einleitung 0 1 2 3

⇒ nimmt das Thema auf, animiert zum Weiterlesen

Vielfalt und Tiefgang der Argumente 0 1 2 3 4 5 6

⇒ Es wird auf mehrere Qualitäten eingegangen, die man im Sport erwirbt oder eben nicht erwirbt.

Zusammenhänge, Begründungen, Bezüge 0 1 2 3 4

⇒ Die Argumente werden begründet und aufeinander bezogen. Sie stehen nicht isoliert nebeneinander.

Abschluss, persönliche Perspektive, Erfahrungen 0 1 2 3

⇒ begründete, klare Stellungnahme mit Einbezug von persönlichen Erfahrungen (ICH!)

eigene Ideen, Kreativität, Engagement 0 1 2

⇒ Interesse und Engagement bei der Textproduktion werden deutlich. Schreibt, was man nicht bei allen andern liest.

Notenskala

Punkte	Note
95 bis 100	6.0
85 bis 94.5	5.5
75 bis 84.5	5.0
65 bis 74.5	4.5
55 bis 64.5	4.0
45 bis 54.5	3.5
35 bis 44.5	3.0
25 bis 34.5	2.5
15 bis 24.5	2.0
5 bis 14.5	1.5
0 bis 4.5	1.0